

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur**

Band (Jahr): **12 (1930)**

Heft 46

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizer Frauenblatt

Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Offizielles Publikationsorgan des Bundes Schweizer Frauenvereine

Verlag: Gesellschaft 'Schweizer Frauenblatt', Zürich
Administration und Anzeigenannahme: Drag H. & Co., Zürich, Zollikerstr. 9, Telefon Selnau 65.48, Postfach-Ronto VIII/3001

Anzeigenpreis: Die einpaltige Nonparillzeile oder auch deren Raum 30 Rp. für die Schweiz, 60 Rp. für das Ausland

Honorenpreis: Für die Schweiz per Post jährlich Fr. 10.30, halbjährlich Fr. 5.80, vierteljährlich Fr. 3.20, das Ausland wird das Porto zu obigen Preisen hinzugerechnet

Wochenchronik Schweiz

Die Verwendung des Alkoholgehalts. Der am 11. November erschienenen Vorlage des Bundesrates betreffend die Verträge der Kantone über die Verwendung des Alkoholgehalts...

auf Britisch-Indien, 16 auf die selbständigen indischen Staaten. Die Zusammenfassung der indischen Delegation weist eine folgenreiche Seite auf...

freuen. Wir sind Freunde: Sie unterfliegen mich in meinen Bestrebungen, ich wache, indem ich den Forderungen, die sie unausgesprochen an mich stellen, nachlebe...

Leute bei uns anfangen könnten, zu dichten, wie das in Dänemark der Fall ist, oder zu singen, wie man es in England schauernd erlebt...

Die fröhliche Schule

Dr. Eugenie Schwarzwald. Wenn man einen wirklichen Lehrer zwingen will, sich über pädagogische Fragen zu äußern...

Das Schöpferische im Kinde fördern, heißt, alle Seelenkräfte, alle Denkfähigkeit in ihm wecken. Um das aber zu können und zweckvoll durchzuführen...

Aber so schwer das ganze Problem und so unglücklich unsere ganze Zeit, es gibt doch Mittel, die Schule fröhlicher, gelenkiger und lebendiger zu machen...

Ausland

Großbritannien. Schon vor Ablauf der Reichskonferenz der britischen Länder in London, die nach unparteiischer Meinung ergebnislos verliefen...

Der Lehrer fühlt bei einer solchen Frage, daß es gar keine Pädagogik gibt, mindestens, daß alles, was er bisher getan hat, weit entfernt war von bewusster Erziehung...

Nach ein anderes Hindernis gibt es. Wenn die Menschen hören, daß man vom Schöpferischen im Kinde spricht, erschauern alle. Nicht nur die Pädagogen, die überall Revolution wittern...

Anders steht es mit den Kameraden. Die brauchen gar nichts dazu zu lernen. Schon in der alten Schule entrollte sich in der Schulklasse das ganze Bild des Lebens...

Beulleton

Kaiserin Eugenie. Der Weltkrieg, der so manchen Thron erschütterte, ließ uns mehr als je die Katalanen als Menschen erscheinen...

weibliche Schwäche, welche das französische Volk der 'guten Josephine' gerne verzieht. Die 'Spanierin' mit einem Einschlage kalten Stahles blieb den Franzosen unverwundlich...

Napoleon und Eugenie gegenüber einer gesellschaftlichen Barbarei gemacht, Grund genug, den Ehrgeiz der jungen Kaiserin aufzuwecken. Als Donna Manuela mit ihren Töchtern im Hause des Prinz-Präsidenten der Zwanzig...

Tragödin Rachel nahm sie Leben in kaiserlichem Benehmen. Es gab Aufstufungen von der majestätischen Haltung bei großen Empfängen bis zum ungezwungenen Neigen des schönen Hauptes auf der Jagd...

herstellung von Wäsche und Kleibern alle Sorgfalt verwendet wird und die Vorräte einen großen Koffer füllen, so hätte die geistige Ausrüstung, bildlich gesprochen, wohl oft in einem Handbühnen Koffer. Den jungen Mädchen die rechte Einstellung zur Arbeit zu vermitteln, ist mit ihren pflanzlichen Aufgaben vertraut zu machen, ihren Antriebsvermögen zu stärken — das ist es, was heute vor allem nötig ist. In anschaulicher Weise zeigte Fr. Graf, wie die Schule durch einen lebensvollen Unterricht in Hauswirtschaft, praktischer Lebenskunde und vielen andern Fächern wertvolle Vorarbeit zu leisten vermag, wie aber namentlich die Mütter ihre Töchter beider vorbereiten sollten auf den ersten Schritt ins Leben hinaus. Die allerersteinsten Kenntnisse im Haushalt und gute Manieren hat das Elternhaus zu lehren — der fremden Lehrmeisterin bleibt dann trotzdem noch eine große Aufgabe zu erfüllen. Der an praktischen Winken und Lebenswahrheiten reiche

Vortrag fand warmen Beifall und auf allseitigen Wunsch wurde beschlossen, denselben drucken und durch die Frauenvereine möglichst vielen Müttern zugänglich zu lassen.
Nach der lebhaft benützten Diskussion folgten einige interessante Berichte „Aus der Arbeit in der Frauenverein“. Die Präsidentin des Bundes berichtete über den von ihr geleiteten „Strickklub“ in Basel, der geistig normale, körperlich gesunde Mädchen in Ober-Sommeri, welche teils der Unterhaltung gutgeleiteter Menschen bedarf. Und zum Schluss referierte dann noch Fr. D. Gubler über das von den im Hause Frauenvereinen befragten Vorgesetzten einer hauswirtschaftlichen Kasse. Zum Jahrgangsort der Frühjahrsversammlung wurde Kreuzlingen gewählt.

110 Mädchen zu diesem Kurs eingefunden. Die Präsidentin unseres Bundes, Fr. Schödelin, machte die Frauen bekannt mit der von ihr geleiteten „Strickklub“, in dem geistig normale, körperlich gesunde Mädchen in Ober-Sommeri, welche teils der Unterhaltung gutgeleiteter Menschen bedarf. Und zum Schluss referierte dann noch Fr. D. Gubler über das von den im Hause Frauenvereinen befragten Vorgesetzten einer hauswirtschaftlichen Kasse. Zum Jahrgangsort der Frühjahrsversammlung wurde Kreuzlingen gewählt.

Schaffhausen: Montag den 17. Nov., 20 Uhr, in der Kundenzug, 1. Stod: Vereinigung für Frauenemittrecht Schaffhausen und Umgebung;
Die Hauswirtschaft als Beruf.
Vortrag von Frau Dr. Gasser, Zürich.
Donnerstag den 20. Nov., 20 Uhr, im kath. Vereinshaus: Bund abstinenter Frauen;
Frauenkultur.
Vortrag von Frau Dr. Studer, Winterthur.
Zürich: Samstag den 22. und Sonntag den 23. Nov., im Studentinnenheim (bei der Kirche Münster):
Delegiertenversammlung des Schweizer Verbandes der Akademikerinnen.
Samstag den 22. Nov., 19 Uhr: Gemeinsames Nachtessen. 20.30 Uhr: Einladung der Section Zürich.
Sonntag den 23. Nov., 8.30 Uhr: Delegiertenversammlung. Außer den üblichen Sitzungen: Antrag betreffend Schaffung einer Stellenverteilung für Akademikerinnen; Bericht über den internationalen Austausch von Mittelschullehrerinnen; Bericht über die Tagung des Zentralrates des Schweizer Verbandes in Prag; Ausarbeitung eines Jahresstipendiums für Akademikerinnen; Wiederaufnahme eines Antrages betr. Beitritt von Sectionen des Schweiz. Akademikerinnenverbandes zum Schweizer. Organisations. Beschäftigung des Studentinnenheims.
13 Uhr: Gemeinsames Mittagessen. 15 Uhr: Fortsetzung der Delegiertenversammlung. 17 Uhr: Tee, angeboten von der Section Zürich.
St. Gallen: Dienstag den 18. Nov., 20 Uhr, im Café Neumann: Union für Frauenbefreiungen: Diskussionsabend für die Wittglieber.
Frauenberuf — Hauswirtschaft.
Referent Fr. A. Kellenberger.

Sie kaufen vorteilhaft im
i Strumpf- Spezialgeschäft
MÄDER
*Seefeldstrasse 28
Zürich*

Neueröffnung
Samstag 15. Nov.

Ueberlegen
durch sein Gewicht und seine Qualität
den meisten phosphorischen und Kalkmehle ist das
PHOSPH. PESTALOZZI-MEHL
das beste Knochenbildungsmittel für Kinder, ausgezeichnet gegen Durchfall. Es ist das stärkende Frühstück der Blutarmen, Magenkranken u. s. w.
Grosse Büchse Fr. 2.50 in Apotheken, Drog. u. Delikatessen.

Flechten
jeder Art, auch Bartflechten, Hautausschläge, frisch und veraltet, beseitigt die vielbewährte Flechtensalbe „Myra“.
Preis 1/2 Topf 3 — gr. Topf 5.—
Zu beziehen durch die Apotheke FLORA, Glarus.

Erholungsheim Rosenhalde Hünibach
zwischen Thun u. Hiltferdingen, Prachtvoll erhöhte Lage am rechten Seeufer, freundliches Heim für Erholungs- und Pflegebedürftige, Bäderkurorten. Baden, Zerstreuung, Besichtigung, durch diplom. Rotkreuzpflegerin. — Pensionspreis Fr. 8.50 bis 10.— Jahresbetrieb. Beste Referenzen.
PROSPEKTE durch Schwester R. MRDER.

Gehülertinnen
finden in **BERN** ein freundl. komfort. Heim an freier Lage bei
Frau **Bücher-Giroud,** Belpstr. 11 (Ecke Efingerstrasse) BERN.

Verjammlungen
Ziel: Mittwoch den 19. Nov., 20 Uhr, im Schweizerhof: Verein zur Förderung der Frauenintelligenz Ziel: Geseffiger Abend.

WIR STEHEN VOR EINEM STRENGEN WINTER.
Ein strenger Winter stellt an Gesundheit und Widerstandskraft große Anforderungen.
Nichts stärkt Gesundheit und Widerstandskraft so wie eine Tasse Ovomaltine zum Frühstück.
Ovomaltine ist nicht nur selbst von hohem Nährwert, sondern sie hilft auch die übrige Nahrung gut verdauen und besser ausnützen. Machen Sie Ovomaltine zu Ihrem Frühstücksgetränk, bevor winterliches Unwohlsein Ihre Leistungen beeinträchtigt!
Ovomaltine stärkt auch Sie!
Ovomaltine ist in Büchsen zu Fr. 4.25 und Fr. 2.25 überall erhältlich.
DR. A. WANDER A.-G. BERN

Redaktion.
Allgemeiner Teil: Frau Helene David, St. Gallen, Tellstrasse 19. Telefon 2513.
Heutektion: Frau Anna Herzog-Suber, Zürich, Kreuzbergstrasse 142. Telefon: Höttingen 2608.

Endlich — —
geht's besser!
Aspirin-Tabletten haben wieder einmal geholt.

ASPIRIN
einzig in der Welt
*Preis für die Glasbüchse Fr. 2.—. Nur in Apotheken.

Zwei Freundinnen, christlich gesinnl., suchen Stellen
in Kinderheim, Anstalt oder Institut. Beide sind im Nähen gut bewandert, in Weißnähen und Kobenschnitten. Eintritt auf Januar.
Offerten unter Chiffre MM 1229 an Ovag A.G., Zürich 2, Todistrasse 9

MIGROS
„Die Zeitung in der Zeitung“
Zürich: Seidengasse 12 Näh-Engelhof (Telephon 51.748)
Basel: Sternengasse 4 (Telephon 567.7792) Reinacherstrasse 67 (Telephon. Saff. 7061)
Bern: Zeughausgasse 20 (Tel. Boll. 7451), Spitalackerstr. 59, Mühlentrasse 62
St. Gallen: Burggraben 2 (Telephon 1744)

Die wirklichen Preise Die umwälzende Neuerung
Wir holten kürzlich in je einer Filiale der beiden großen Ladenvereine Zürichs $\frac{3}{4}$ Pfund Haselnüsse zu 35 Rp. — das kg Fr. 2.80, abzüglich 8 Prozent = Fr. 2.57 $\frac{1}{2}$. Beim kg kostet dieselbe Ware Fr. 2.30 netto, also zirka 11 % billiger.
Vor Monatsfrist erließ der „Reel-und-Vorteilhaft“-Verein ein Inserat mit der Uberschrift: „Kein Feuilleton, dafür günstige Preise“. Erstens war jener günstige Preis 3 $\frac{1}{2}$ % teurer als der unsrige von selben Tag. Zweitens verkauften wir Extra-Qualität und nicht „Karton“. Drittens gestattete das Gesetz, so wie wir wissen, nicht, Fr. 2.57 $\frac{1}{2}$ netto zu verlangen, wenn angeschrieben steht zu Fr. 2.30, besonders nicht, wenn man in Inseraten, wie die tit. Ladenvereine, stets hervorhebt, daß man je s Quantum abgebe, also mehr Dienstleiste, als diese Dingdags Migros. Ganz wie man „statistische Hörni“ für den Herrn Statistiker führt, so schreibt man Preise aus, die praktisch jedoch keine Geltung haben, weil die meisten Leute $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ Pfund Haselnüsse kaufen und wohl in den meisten Fällen nicht bemerken, daß man ihnen stillschweigend 11 % mehr abnimmt als man ankündigt.
Die Hausfrau aber interessiert die wirklich bezahlten Preise, nicht die Papierpreise, in der Zeitung. Daß sowohl der „privat-kapitalistische Konsumverein“ als der „gemeinwirtschaftliche L.V.Z.“ sich in diesen subtilen Kalkulationenmethod auf den Rappen genau die Hand reichen, schreibt ungeniert „Geschäft ist Geschäft“, mit oder ohne Ideal . . .

Wie proper ist dagegen die Migrosart, die nur eine Elle verwendet. Was wir schreiben, geben wir, was wir nicht leisten wollen, das lehnen wir deutlich ab.
Zur Kontrolle ließen wir noch Weißmehl holen, das 24 Rp. kosten sollte. In einem Laden wurden gleich 25 Rp. fürs Pfund verlangt, der Einfachheit halber, in einem andern hatte die Verkäuferin gerade kein „Rotes“ und gab den Rappen im Einverständnis mit dem Käufer nicht heraus. 1 Rappen auf 25 = 4 Rappen auf 100, also 4 % Sodann wurde, wie in allen Läden üblich, der Sack, als Ware mitgewogen, währenddem unsere fertig verpackte Ware Nettogewicht ohne Sack aufweist, was nochmals 1 % macht = 5 %, und zu guter Letzt sind die Haselnüsse noch 3 $\frac{1}{2}$ %, das Methyl 6 $\frac{1}{2}$ % teurer als bei der Migros, — alles zusammengerchnet ergibt sich eine Differenz von 10 $\frac{1}{2}$ /14 $\frac{1}{2}$ Prozent, die der Käufer mehr oder weniger, ohne es zu achten, mehr bezahlt. Man denke sich nur 6 % auf unserem Totalumsatz von 18 Millionen würde 1 Million ausmachen, die die Käufer mehr auslegen als bei der Verkaufart, die wir betreiben. Es ist nicht leicht, für den Laienkäufer, zu verfolgen, wer für bestimmte Artikel besonders vorteilhaft ist. Das hat uns auf den Gedanken gebracht, inskünftig in den Schaufenstern unserer Verkaufsmagazine Vergleichstabellen auszustellen mit den Preisen der wichtigsten Artikel der Großdetailgeschäfte Zürichs. Auf diese Weise ist der Käufer stets informiert, wie es der Großkaufmann ist, der

jeden Morgen, Mittag und Abend die neuesten Warenkurse auf dem Pult hat. Diese neue Einrichtung scheint uns prächtig mit unserem Prinzip, Licht zu verbreiten und eine Reklame zu betreiben, die den Konsumenten nützt, zu harmonieren.
Sollte es gelegentlich einmal passieren, daß eine Preisfeststellung irrtümlich ist, so ersuchen wir die verehrlichen Konkurrenten um Bericht, damit wir eventuell nötige Richtigstellungen vornehmen können. Wir sehen das Segensreiche dieses Vorgehens vor allem darin, daß es dann weniger angeht, für einzelne Artikel ausgesprochene Lockvogel- und Reklamepreise zu machen und dafür auf andere bis 50 % aufzuschlagen und damit den Konsumenten im Nebel tappen zu lassen.
Die Qualitäten kann sich jeder selbst vergleichen, — ein Vergleich kann, namentlich da, wo es auf innerem Gehalt ankommt, im allgemeinen nur zu unsern Gunsten ausfallen.
Die Schaufenster dienen im allgemeinen vorab nur zur Propagierung — in den Kopf hämmern — der überbotenen Marken-Artikel, — die unsern werden inskünftig hauptsächlich dem Aufklärungs-Dienst am Konsumenten gewidmet sein. Nachdem Stadt, Staat und Bund breitangelegte statistische Ämter unterhalten, um Preisstand und -Bewegungen festzulegen, dürfte es kein geringes Verdienst sein, auch einen verbreiteten, praktisch-statistisches Gratisdienst zu schaffen.
Da in den Lokalen der Großdetailisten nirgends ausführliche Preislisten hängen, werden wir mit der neuen Einrichtung zugleich eine störende Lücke ausfüllen.
Wir wollen nämlich nicht, daß unsere, sich in Qualität, Franken und Rappen ausdrückenden wirklichen Leistungen sich durch Schlagwörter, wie „reell und vorteilhaft“ und durch prächtvolle Filnavorträge etc., vermissen lassen. Wer dann gerne für den angekommenen Laden weiter einsteht oder dem „Ideal“ opern will, der soll dafür gelobt sein und der Empfangene darf dies erst dann mit gutem Gewissen entgegennehmen als wirkliche und gewollte Mehrausgabe seiner Person oder Idee zulebe.

Landflugblatt
Das Flugblatt für das Land wird im Laufe dieser Woche verteilt (rechts von See und Limmat gelbe Farbe, links r o t e Farbe).
Man beachte die einschneidenden
Fahrplanänderungen

Unser Verwaltungsrat, Herr R. Peter, eröffnet heute ein neues Verkaufsmagazin
Seidengasse Nr. 12
(vis-à-vis Seidenpost)
um die überlasteten Magazine Enge und Anstaltengstraße zu entlasten und die „Hauptbahnhofs-Kundschaft“ besser bedienen zu können.
Bouillon-Würfel!
Unsere Bouillonwürfel enthalten erheblich mehr Fleischextrakt als die bekannten Marken, — die Fleischbrühe aus unserem Würfel sieht sich, wie bei richtiger Fleischbrühe der Fall ist, mit — wenn auch kleinen — Fetttagen am Markenwürfel sind 25 % teurer als unser bewährter „Toro-Würfel“. Dieselbe Nahrungsmittelfabrik in Bern, die unser vorzügliches „Einzeln“ herstellt, liefert auch unsere Bouillonwürfel. Versuchen Sie dieses erstklassige Schweizerprodukt!
1 Würfel 4,8 Rp.
(Dose zu 21 Würfel Fr. 1.—)

Anleihe
Auf unsere Anleihe von Fr. 150,000.— sind total Fr. 419,000.— gezeichnet worden. Bis auf Fr. 500.— teilen wir voll zu. Auf größere Beträge können wir nur zirka 20 % zuteilen. Da die Stadt allein so reichlich gezeichnet hat, können wir die Anleihe auf dem Lande nicht mehr auflegen.

Landflugblatt
Das Flugblatt für das Land wird im Laufe dieser Woche verteilt (rechts von See und Limmat gelbe Farbe, links r o t e Farbe).
Man beachte die einschneidenden
Fahrplanänderungen

Versandabteilung
spediert nach allen Orten promptly und zuverlässig. Gef. Preisliste u. Versandbedingungen verlangen
Wigros A.-G. Basel 2, Tel. Safran 73.06